

Referat: **Farbsymbolik und -wirkung**

**1.ROT**

Goethe sagte:

„Die Wirkung dieser Farbe ist so einzig wie ihre Natur. Die aktive Seite ist hier in ihrer höchsten Energie, und es ist kein Wunder, dass energetische, gesunde, rohe Menschen sich besonders an dieser Farbe erfreuen.“

Rot ist die Farbe, des Blutes, des Feuers, der Liebe, der Leidenschaft, des Krieges, des Mannes, des Reichtums.

Die Wirkung von Rot auf den Körper ist aktivierend. Die Atmung wird rascher, der Puls, der Blutdruck steigen und der Herzschlag wird beschleunigt.

„Heilende“ Wirkung von Rot auf:

Durchblutungsstörungen, Hautkrankheiten wie Scharlach, Masern & Flechten, Erkältungen, Unterkühlungen/ Frostschäden, Lähmungen, Asthma, Bewegungsstockungen von Herz, Lunge und Muskeln.

Wirkung von Rot auf die Psyche:

Frauen lehnen Rot in der Schwangerschaft ab, in Spannungssituationen wird Rot abgelehnt (z.B. Prüfung), Kriegsgefangene lehnen Rot nach Rückkehr ab, Raucher starker Zigaretten bevorzugen Rot, Kaffee aus einer roten Kanne schmeckt aromatischer, rote Plätzchen schmecken nach Erdbeeren, Kirschen oder Kirschlikör, Rotlicht/ rote Räume bewirken eine Verbesserung von Depressionen, Rot steigert das sexuelle Verlangen.

**2. BLAU**

Goethe sagt:

„Diese Farbe macht für das Auge eine sonderbare, fast unaussprechliche Wirkung. Wie wir einen angenehmen Gegenstand, der vor uns flieht gern verfolgen, so sehen wir das Blau gern an, nicht weil es auf uns dringt, sondern weil es uns nach sich zieht.“

Blau ist die beliebteste Farbe, eine der ältesten Farben, im Volksmund ein Synonym für Eis, entspricht psychologisch dem schwermütigen Melancholiker und ist ein Attribut des Weiblichen.

Blau ist die Farbe des Wassers & des Meeres, des Himmels, der Sehnsucht, des Sinnbildes von Ganzheit und den ewig wiederkehrenden Kreislauf des Seins, des Gemüts, der Treue, der Kälte, des Kühlen und des Göttlichen. Die Wirkung von Blau auf den Körper ist beruhigend. Die Atmung wird langsamer, Puls und Blutdruck fallen und der Herzschlag verlangsamt sich.

Die „Heilende“ Wirkung des Blaus: Tobsüchtige werden in blauen Räumen beruhigt, Blaulicht verengt die Gefäße, erzeugt eine art Blutleere und macht die Haut unempfindlich. Blaulicht beeinflusst die hormonelle Funktion der Nebenniere und bewirkt Verengungen aller Gefäße.

Wirkung auf die Psyche (Bevorzugung von Blau): Zufriedenheit, eingefügt, verbunden, geborgen, Verbundenheit und Empfindsamkeit.

**3.GRÜN**

Goethe sagte:

„Wenn man Gelb und Blau, welche wir als die ersten und einfachsten Farben ansehen, (...) zusammenbringt, so entsteht diejenige Farbe, welche wir Grün nennen. Unser Auge findet in derselben eine reale Befriedigung. Wenn beide Mutterfarben sich in der Mischung genau das Gleichgewicht halten, dergestalt, daß keine vor der anderen bemerklich ist, so ruht das Auge und das Gemüt auf diesem Gemischten wie auf einem Einfachen. Man will nicht weiter, und man kann nicht weiter.“

Grün ist die Farbe der Hoffnung, die Symbolfarbe des Lebens, die Farbe des Frühlings und in verschiedenen Religionen eine heilige Farbe.

Grün ist außerdem die Farbe des Ichs, der Natur, der Partei „Die Grünen“, der Organisation „Greenpeace“ und der Sicherheit.

Wirkung von Grün auf den Körper: wirkt beruhigend auf die Augen, verfügt über Heilungsqualitäten (Grün ist die meist gewählte Farbe von Kranken). Bei allen psychosomatischen Krankheiten übt der Anblick von Grün einen heilsamen Einfluss auf das psychische Geschehen aus.

Wirkung von Grün auf die Psyche: wirkt beruhigend, erholsam, sicher, Produkte in grünen Verpackungen werden als frisch empfunden, das Gesunde ist grün, denn Grün ist auch gleichbedeutend mit Gemüse. Kriegsgefangene bevorzugen Grün nach ihrer Rückkehr.

Redensarten: „Er ist mir nicht grün“, „Noch grün hinter den Ohren“, „Grünes Licht geben“, „Auf keinen grünen Zweig kommen“, „Dasselbe in Grün“.

Grüntöne: Tannengrün, Gelbgrün, neutrales Grün, Blaugrün und Olivgrün.

#### **4. SCHWARZ**

„Und wie ein Nichts ohne Möglichkeit, wie ein totes Nichts nach dem Erlöschen der Sonne, wie ein ewiges Schweigen ohne Zukunft und Hoffnung klingt innerlich das Schwarz.“ (Wassiliy Kandinsky, Maler)

Schwarz bedeutet die Abwesenheit aller Farben, besitzt den Farbwert 0, gehört mit Weiß & Rot zur Triade der ersten Farbwahrnehmung, ist in schwarzem Samt am Tiefsten, ist der Ursprung, denn am Anfang war das Nichts!

Schwarz ist häufig die Farbe der Trauer, war ab 1000 die Farbe der Mönchskutten, war/ist die Farbe der Konservativen, wurde mit Entdeckung des Seeweges nach Indien zur „schönen Farbe“, war früher die Farbe der Braut, wird von Kindern am häufigsten abgelehnt, bewirkt Blockierung bzw. Hemmung. Dennoch erfährt Schwarz ausgeglichene Bevorzugung und Ablehnung bei Erwachsenen und steht als Lieblingsfarbe an vierter Stelle.

Schwarz ist eine Farbe im Widerspruch: Symbol für Unglücksboten, Glücksboten und der Wunsch nach Schwarz. Schwarz ist Erotik, Luxus, Provokation, behauptet sich in der Mode, ist Eleganz, zeitlos, schick, beliebt bei Designern, dient als Basic und als „Farbverstärker“.

Redensarten: „schwarzes Schaf“, „schwarz sehen“, „schwarze Magie“, „schwarze Seele“, „schwarz ärgern“, „schwarz fahren“, „schwarzer Peter“, „schwarzer Sonntag“, „schwarzer Mann“, „Schwarzarbeit“, „Schwarzmalerei“, „Schwarzmarkt“, „schwarzes Herz“ und „schwarzer Humor“.

Assoziationen mit Schwarz: Dunkelheit, Schmutz, Teufel, Hölle, Gruftis, Tod, Trauer, Witwe, Kühle, mächtig, böse, gruselig und bedeckend.